

Kaminofen Bedienungs- und Aufstellanleitung

KF 188 Arles



Vorwort

Sehr verehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Erwerb unseres Kaminofens.

Sie haben die richtige Wahl getroffen.

Mit dem Kauf dieses Produktes haben Sie die Garantie für

- **Hohe Qualität** durch Verwendung bester und bewährter Materialien
- **Funktionssicherheit** durch ausgereifte Technik, die streng nach der europäischen Norm DIN EN 13240 geprüft ist (Geräte sind für die Mehrfachbelegung geeignet)
- **Lange Lebensdauer** durch die robuste Bauweise

Damit Sie recht lange Freude an Ihrem neuen Kaminofen haben, sollten Sie die folgende Bedienungsanleitung studieren. Hierin finden Sie alles Wissenswerte sowie einige zusätzliche Tipps.

ACHTUNG

Bei Ersatzteilbestellungen die am Typschild des Gerätes eingetragene Artikel-Nr./Article No. und Fertigungs-Nr./Serial No. angeben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis	2
SICHERHEITSHINWEISE	3
1. Bedienung	
1.1 Inbetriebnahme	5
1.2 Außerbetriebnahme	6
1.3 Hinweise zum Heizen	6
1.4 Reinigung und Pflege.....	7
1.5 Störungsursachen, Behebung	10
2. Aufstellung	11
2.1 Vorschriften	11
2.2 Aufstellräume	11
2.3 Geräteabstände	11
2.4 Schornsteinanschluss	12
3. Technische Daten	13
3.1 Maßzeichnungen, Daten.....	13
3.2 EG Konformitätserklärung.....	14

SICHERHEITSHINWEISE

1. Die Geräte sind nach DIN EN 13240 geprüft (Typenschild).
2. Für die Aufstellung und den abgaseitigen Anschluss sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie die DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2 und der DIN EN 15287 zu beachten. Zur einwandfreien Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.
3. Vor Erstinbetriebnahme und vor dem Schornsteinanschluss, die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Schornsteinfegermeister informieren.
4. Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
5. Im Interesse der Luftreinhaltung und der sicheren Funktion des Gerätes sollten die in der Bedienungsanleitung angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden und die Türen der Geräte geschlossen sein, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantieflicht.
6. Die Türen der Geräte müssen während des Betriebes immer geschlossen sein.
7. Die zugelassenen Brennstoffe sind:
 - Naturbelassenes Scheitholz (bis max. 35cm Länge)
 - Braunkohlebriketts (siehe zulässige Brennstoffe in der Bedienungsanleitung)
8. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum anzünden sollten spezielle Anzündkerzen oder Holzwolle verwendet werden.
9. Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Kohlegruß, Spanplattenresten, feuchtem und mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier, Pappe o.ä. ist verboten
10. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
11. Die Bedienelemente und die Einstelleinrichtungen sind entsprechend der Bedienungsanleitung einzustellen. Bitte benutzen sie bei heißem Gerät die Hilfswerkzeuge oder einen Schutzhandschuhe zur Bedienung.
12. Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztür zum nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, dass heiß, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

13. Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen sie Kinder und Jugendliche, Ältere Menschen und Tiere auf diese Gefahren aufmerksam, und halten sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.
14. Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis Anschlag eingeschoben ist und besonders darauf zu achten, dass keine heiße Asche entsorgt wird (Brandgefahr).
15. In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge, am besten mit Holzspäne/-Wolle zu befüllen und unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Der Rost sollte sauber sein.
16. Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, die Geräte durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Ebenfalls sollte eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre erfolgen.
17. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der genauen Art.Nr. und Fert.Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original Wamsler - Ersatzteile zu verwenden.
18. Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.
19. Da der Festbrennstoff-Ofen die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).
20. Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien -seitlich und hinten- eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen sie der Bedienungsanleitung oder dem Typenschild.
21. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden.
22. Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, ist unzulässig. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei weitere Feuerstätten angeschlossen sein.
23. Bei einem Schornsteinbrand verschließen sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.
24. Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.
25. Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation.

1. Bedienung

1.1 Inbetriebnahme

Brennstoffe

Das Gerät ist ausschließlich für den Betrieb mit nachfolgend aufgeführten Brennstoffen geeignet. Nur damit ist ein raucharmer und störungsfreier Betrieb gewährleistet. Verwenden Sie nur naturbelassenes, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von max. 20%.

Brennstoffart	Heizwert ca. KJ/kg
Hartholz	14.600
Weichholz	11.500
Braunkohlebrikett	20.000

Nicht zulässige Brennstoffe sind z.B.:

Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Spanplattenresten, Kohlegruß, feuchtem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier und Pappe o.ä. ist verboten. Zum Anzünden sollte Holzwolle oder Grillanzünder verwendet werden. **Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden!**

Achtung!

Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.

Mit der Primärluft-Einstellscheibe können Sie innerhalb des Regelbereiches alle gewünschten Heizleistungen stufenlos einstellen.

Verbrennungslufteinstellung:

Die Einstellsymbole müssen immer in der Mitte der Bezeichnungen liegen.

Siehe Bild 2-5

		Primärluft Stellung	Sekundärluft
Anheizen		3 000	offen
Nennwärmeleistung	Scheitholz	1 0	offen
Nennwärmeleistung	Braunkohlebrikett	2 00	geschlossen
Außerbetriebnahme		1 0	geschlossen

Tabelle 1

Füllmengen:

Bei Holz (Scheitholz, max. Länge 35 cm) max. 3 Scheite pro Füllung ca. 2,1 kg.

Bei Braunkohlebrikett max. 4 Brikett ca. 2,4 kg

Erstes Anheizen

- **Vor Inbetriebnahme ist unbedingt die beige packte Guss- Umlenkplatte entsprechend Bild 1 einzusetzen!**

Die Heiztür öffnen durch Heben des Griffes nach oben. Die Primärlufteinstellung entsprechend der Tabelle 1 einstellen.

Kohleanzünder oder Holzwolle auf den Rost legen. Darauf erst ein kleineres, dann größeres Holz geben, anzünden und Heiztür wieder verschließen. Wenn das Feuer lebhaft brennt und eine ausreichende Grundglut vorhanden ist erneut Brennstoff aufgeben. Danach die Primärluft- Einstellscheibe entsprechend der Tabelle 1 „Verbrennungslufteinstellung“ einstellen.

Das erste Anheizen sollte „sanft“ verlaufen, mit geringer Menge Brennmaterial, damit sich die Ofenteile an die Hitze gewöhnen können. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.

Achtung!

Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

1.2 Außerbetriebnahme

Türen schließen, Primärluftschieber in geschlossene – Stellung bringen.

Restglut ausbrennen und Ofen abkühlen lassen.

Feuerraum und Aschenkasten bei kaltem Gerät reinigen und entleeren!

1.3 Hinweise zum Heizen

Der Kaminofen darf nur mit geschlossener Fülltür (Heiztür) betrieben werden.

Diese darf nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden (evtl. Zugprobleme bei weiteren am Schornstein angeschlossenen Geräten).

Eine abgestimmt zugeführte Scheibenspülluft sorgt für eine saubere Sichtscheibe. **Ein Verschmutzen der Scheibe kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.** Sollten Sie Ihren Ofen in der Übergangszeit in Betrieb nehmen, dann prüfen Sie vorher den Schornsteinzug, da dieser bei hohen Außentemperaturen sehr gering sein kann. Zu diesem Zweck halten Sie ein brennendes Zündholz in die ein wenig geöffnete Heiztür. Wenn die Flamme nicht deutlich angesaugt wird, ist zunächst ein sogenanntes Lockfeuer zu erzeugen. Hierzu wird kurzzeitig Holzspäne/-Wolle im Ofen oder in der Reinigungsöffnung des Schornsteins entzündet. Der Rost (Bild 5) sollte vor jeder Brennstoffaufgabe gereinigt bzw. gerüttelt werden, um eine gute Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten. Der Aschenkasten ist regelmäßig im kalten Zustand zu entleeren (Bild 4). Bei noch heißem Gerät beiliegenden Schutzhandschuh verwenden. Bitte beachten Sie dabei, dass keine glühenden Verbrennungsrückstände in die Mülltonne gelangen.

Es ist darauf zu achten, dass der Aschenkasten immer bis Anschlag eingeschoben wird.

Achtung !

Im Interesse der Luftreinhaltung und dem Ofen sollten die angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflicht. Eine reduzierte Heizleistung sollte nur durch Verringerung der Aufgabemenge und nicht durch Reduzierung der Primärluft erfolgen.

1.4 Reinigung und Pflege

Mit richtigem Betrieb/Bedienung und guter Pflege/Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvollen Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel. Zur Reinigung ist die Umlenplatte (Bild 1) auszubauen und von Ablagerungen zu befreien.

Die Umlenplatte (Bild 1) ist nach dem Reinigen wieder richtig einzusetzen.

Achtung:

Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, den Ofen gründlich zu kontrollieren. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der Artikel-Nr. und der F.-Nr. (siehe Typschild) an Ihren Fachhändler.

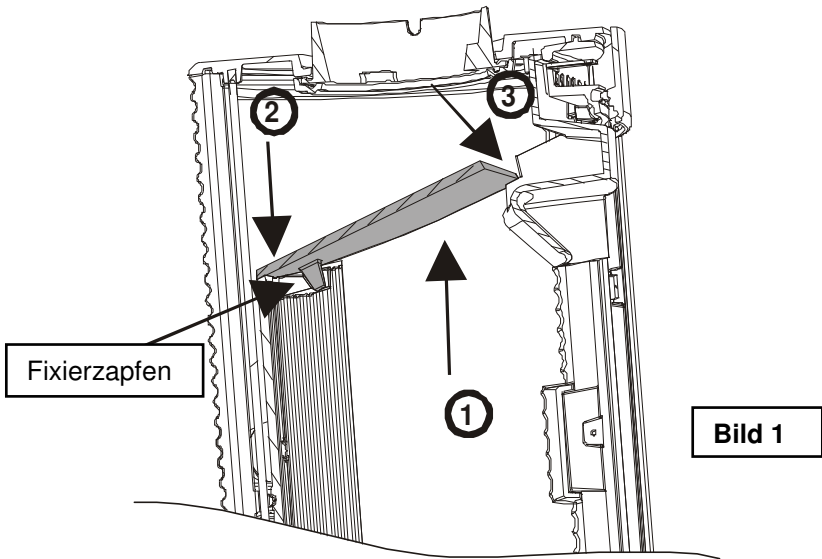
Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Ofen zu empfehlen. Die Flächen werden mit klarem Wasser gereinigt oder in besonderen Fällen vorher mit Seifenlauge oder Geschirrspülmittel behandelt und dann trocken gerieben.

Reinigen Sie Ihre -Sichtscheibe vor der ersten Benutzung mit einem feuchten sauberen Tuch. Verreiben Sie danach einige Tropfen eines Pflegemittels für Glaskeramik Scheiben mit einem Küchenpapier auf beiden Seiten der Scheibe und polieren sie es trocken. Danach ist die hochwertige Oberfläche der Scheibe mit einem unsichtbaren Film überzogen, dieser hilft die Scheibe sauber zu halten und erleichtert bei regelmäßiger Wiederholung die Reinigung.

Hinweis: Auf keinen Fall sollten Sie Schwämme, Scheuermittel, aggressive oder kratzende Reinigungsmittel verwenden!

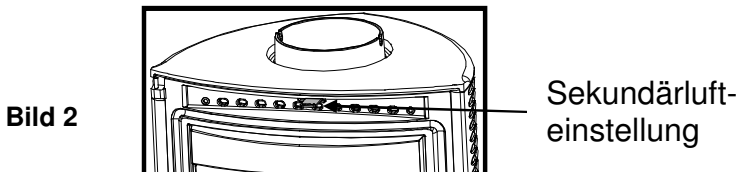
Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Montage Umlenkplatte



- 1 - montieren sie die im Brennraum befindliche Umlenkplatte im Gerät
- 2 legen sie die Fixierzapfen der Umlenkplatte in die Ausnehmungen der Gussplatte
- 3 legen sie die Umlenkplatte vorne auf das dafür vorgesehene Auflageblech

Einstellung Sekundärluft



Einstellung Primärluft

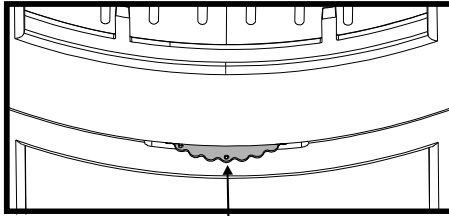


Bild 3

Primärluft geschlossen

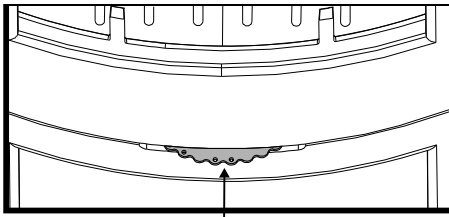


Bild 4

Primärlufteinstellung für Braunkohle

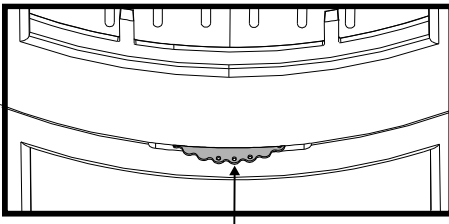


Bild 5

Anheizstellung.

Achtung! Nur in der Anheizphase unter Beobachtung benutzen.

1.5 Störungsursachen, Behebung

Art der Störung	mögliche Ursache	Behebung
Geruchbildung:	Austrocknung der angewendeten Schutzfarbe. Verdampfung von Ölresten	Den Ofen entsprechend der Bedienungsanleitung mehrere Stunden in Kleinstellung betreiben. Danach für mehrere Stunden auf maximale Leistung heizen.
Zu geringe Wärmeabgabe:	<ul style="list-style-type: none"> • Geräteleistung zu klein gewählt. • Zu geringer Schornsteinzug • Zu langes und undichtes Abgasrohr • Undichtheiten an der Glas-/Heiz-/Aschentür • Verbrennung von zu feuchtem Holz 	<ul style="list-style-type: none"> • Lassen Sie Ihren Wärmebedarf vom Fachmann kontrollieren. • Der erforderliche Schornsteinzug muss mind. 12 Pa und darf kurzzeitig max. 18 Pa haben. Kontrollieren Sie Ihren Schornstein auf Dichtheit. Die Türen anderer an diesen Schornstein angeschlossenen Feuerstätten dicht verschließen. Vor allem auf undichte Schornstein- bzw. Reinigungsverschlüsse achten. Eventuell mit senkrechter Anlaufstrecke anschließen. • Die gesamten Abgasrohrverbindungen müssen gut abgedichtet sein und feuerfest gedämmt werden. • Dichtung kontrollieren, Türen gut verschließen. Eventuell Dichtschnur erneuern lassen. • Nur gut getrocknetes Holz verwenden.

Maßnahmen bei Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z. B. zu feuchtes Holz) oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen sie in so einem Fall die Verbrennungsluft an der Feuerstätte und rufen Sie die Feuerwehr. Niemals selber versuchen mit Wasser zu löschen.

2. Aufstellung

2.1 Vorschriften

Für die Aufstellung und den abgassseitigen Anschluss sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie die DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2 und der DIN EN 15287 zu beachten. Zur einwandfreien Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.

2.2 Aufstellräume

Da der Kaminofen die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten des Fensters oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Zusätzlich ist sicherzustellen, dass ein Raum-Leistungsverhältnis von mind. 4 m^3 je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, muss über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden. (Verbundöffnungen mind. 150 cm^2)

2.3 Geräteabstände

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Ofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.

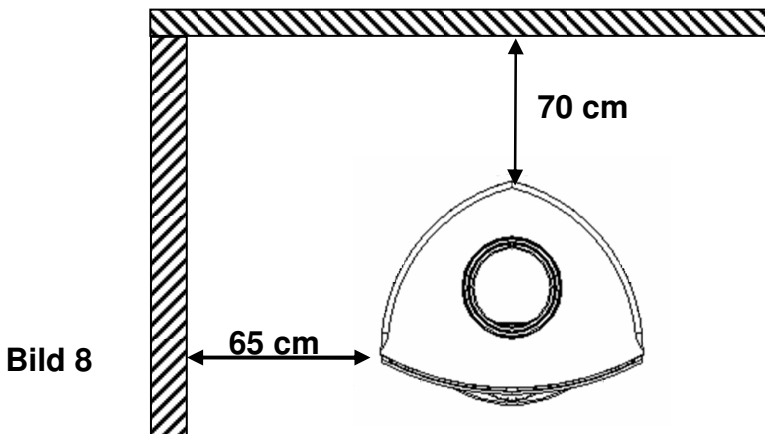
Einrichtungsgegenstände im Strahlungsbereich

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbel oder auch z.B. zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens **80 cm**, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung eingehalten werden. Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf **40 cm**, wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird.

Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs

Die Stellwände seitlich und hinter dem Gerät dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sein, sofern ein Abstand von seitlich **65 cm** und hinten **70 cm** unterschritten wird.

Der Seitenabstand zu Möbelteilen aus Holz oder Kunststoff muss ebenfalls **70 cm** betragen (siehe Abb. 9).



Boden unter und vor dem Ofen

Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen unter dem Ofen sowie von der Feuerraumöffnung **50 cm** nach Vorne und **30 cm** seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

2.4 Schornsteinanschluss

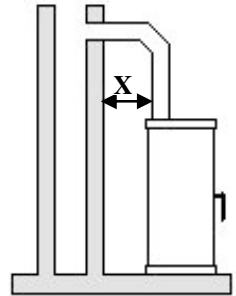
ACHTUNG:

Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirks-Schornsteinfegermeister zu Rate zu ziehen!

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Kaminofen und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstutzen am Ofen. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Schornstein hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärme geschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als einen Meter sein.

Es sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie für den Schornstein die DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160 und der DIN EN 15287 zu beachten.

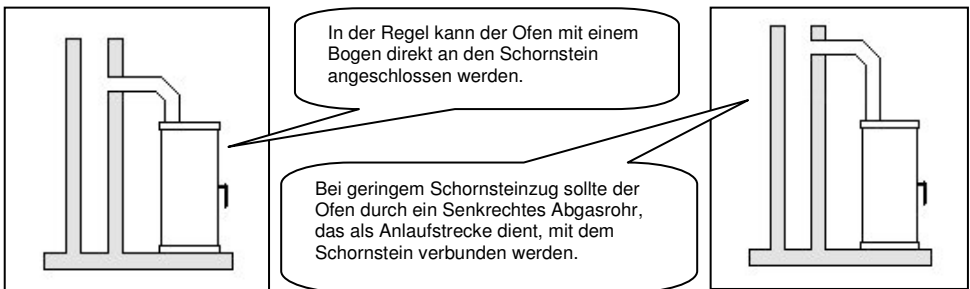
Verbindungsstücke müssen nach DIN EN 1856-2 geprüft sein. Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen/Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.



ACHTUNG:

Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, ist unzulässig. / Siehe: Daten zur Schornsteinberechnung / Kapitel 3.1

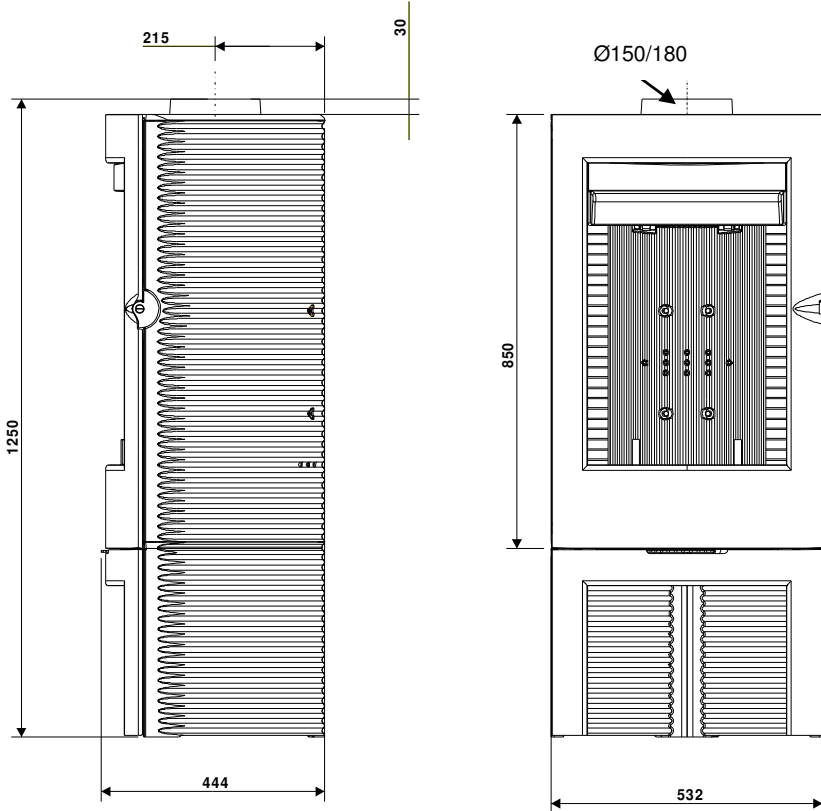
An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei weitere Feuerstätten angeschlossen sein.



3. Technische Daten

3.1 Maßzeichnungen, Daten

KF 188 Arles



Gewichte brutto / netto: 198 / 169 kg

Die angeführten Abmessungsangaben sind nur zur Information!

Das Typschild befindet sich seitlich im Brennstofflagerfach!

ACHTUNG!

Das Brennstofflagerfach nicht bis zur Unterkante des Brennraumbodens befüllen. Mind. Abstand von 15 cm einhalten.

Gerätetyp	KF 188 Arles	
Nennwärmeleistung	10 kW	
Abgasanschluss Ø mm	150/180	
Raumheizvermögen m ³ -bei günstigen, -weniger günstigen, -ungünstigen Heizbedingungen nach DIN 18893/TAB. 2 bei Zeitheizung	225 145 98	
Abgasmassenstrom Abgasstutzentemperatur Mind. Förderdruck bei Nennwärmeleistung Staub (bezogen auf 13% O ₂) CO (bezogen auf 13% O ₂) Wirkungsgrad	<u>Scheitholz</u>	<u>Braunkohle</u>
	8,8 g/s	9,2 g/s
	355 °C	365
	12 Pa	12 Pa
	< 40 mg/m ³	< 40 mg/m ³
	0,10 %	0,05 %
	78,2 %	77 %

3.2 EG Konformitätserklärung

Wamsler
Haus- und Küchentechnik GmbH

EG-Konformitätserklärung

Hersteller: Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH, Gutenbergstr. 25, D-85748 Garching

Produktbezeichnung: Kaminofen
Typ: **KF 188 11 Arles**

Die bezeichneten Produkte stimmen mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

89/106/EWG: Bauprodukten- Richtlinie

Der Nachweis erfolgt nach **DIN EN 13240** durch den Prüfbericht Nr. RRF-40 10 2277 der staatlich akkreditierten **RRF** Prüfstelle (notified body number 1625) vom 29.04.2010.

München, den 08.06.2010



 Rechtsverbindliche Unterschrift

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten. Bei Änderungen an den o. g. Geräten durch Dritte, verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.



Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH
Gutenbergstraße 25, D- 85748 Garching

DIN EN 13240:2005

Raumheizer / room heater

Zeitbrandfeuerstätte für geschlossenen Betrieb m. Wasserwärmetauscher /
discontinuous combustion fireplace in closed operation with water heat exchanger

Typ / type:

Art. Nr. / article No.:

Fert. Nr. / serial No.:

188 11 ARLES
G001881110
#

Abstand zu brennbaren Bauteilen /
safety distance to combustible material

hinten / back side
seitlich / on the side
vorne / on the front

70 cm
65 cm
80 cm

Nennwärmeleistung / heating capacity

10 kW

erforderlicher Förderdruck / air draft chimney

12 Pa

mittl. Abgasentemperatur /
average outlet temperature

286 / 294 °C

zulässige Brennstoffe /
useable fuels

Scheitholz / Braunkohle
fire wood / brown coal

CO-Emission (bezogen auf 13 % O₂) /

CO-emission (relating to 13 % O₂)

Scheitholz / fire wood / Braunkohle / brown coal

0,10 % / 0,05%

Energieeffizienz / Efficiency

Scheitholz / fire wood / Braunkohle / brown coal

78 % / 77 %

Staub (bezogen auf 13 % O₂) /

dust (relating to 13 % O₂)

< 40 mg/m³

Gerät ist für die Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet.
Nur die zulässigen Brennstoffe verwenden
Bedienungsanleitung beachten !

The fireplace is suitable for a chimney with several connections.

Only permissible fuels use.

Pay attention to the operation manual !

Angaben Österreich 15a B-VG

Zulässige Brennstoffe:

Scheitholz

Wärmeleistungsbereich:

4,9 - 10,1 kW

Brennstoffwärmeleistung:

12,9 kW

Prüfstelle:

RRF Prüfstelle, D - Essen

Prüfbericht Nr.:

RRF - 40 10 2277

vom 29.04.2010

- Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle - Am Technologiepark 1 - 45307 Essen
- ◆ Anerkannte Prüfstelle nach den Landesbeschlüssen, Kennziffer: NRW 15
 - ◆ Anerkannte Prüfstelle im beschrifteten Zulassungsverfahren
 - ◆ Anerkannte DIN CERTCO Prüfstelle, Kennziffer: PL 139
 - ◆ Anerkannte Prüfstelle nach dem Bauproduktengesetz, notified body number: 1025



Prüfbericht über die Prüfung einer Feuerstätte hinsichtlich Art. 15a B-VG über die Einsparung von Energie und Schutzmaßnahmen betreffend Kleinfeuerungen sowie den Forderungen der Feuerungsanlagen-Genehmigungs-Verordnung der Steiermark und der Verordnung über Schutzmaßnahmen betreffend Kleinfeuerungen des BMWA

<u>Prüfstelle</u>	RRF Rhein-Ruhr Feuerstättenprüfstelle GmbH
Name, Anschrift	Am Technologiepark 1 D-45307 Essen
Aktenzeichen	RRF - AU 10 2277
<u>Hersteller</u>	WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH
Name, Anschrift	Gutenbergstraße 25, 85748 Garching b. München
<u>Feuerstätte</u>	Raumheizer (Zeitbrandfeuerstätte)
Typ, Seriennummer	KF 188 Arles
Gesamtwärmeleistung	10,1 kW
Beschreibung	Raumheizer (Serienmodell) aus Gusseisen mit Sichtfenster in der selbstschließenden Feuerraumtür, Rost, Aschekasten und Holzlagerfach, Primär- und Sekundärluftregler sowie Tertiärluftzuführung. Die Mehrfachbelegung des Schornsteins ist zulässig.
Auftraggeber	Hersteller
Anlieferungsdatum	15.04.2010
Art der Entnahme	vom Hersteller angeliefert
Prüftechniker	Günther, M.

Kurzbericht der Prüfstelle:

Der Raumheizer KF 188 Arles hat mit dem Prüfbrennstoff Buchenscheitholz alle Anforderungen der EN 13240, dokumentiert in Prüfbericht Nr. RRF - 40 10 2277, sowie nach der Ergänzung nach Art. 15a B-VG erfüllt.

Dieser Prüfbericht wird unbeschadet der Rechte Dritter insbesondere privater Schutzrechte gegenüber dem Auftraggeber oder Hersteller erstellt.

Der Prüfbericht mit den Seiten 1 bis 4 enthält die Ergebnisse der Prüfung.
Desweiteren gelten die Anlagen a bis g aus Prüfbericht Nr. RRF - 40 10 2277.

Essen, 29.04.10
(Ort und Datum)


 (Dr. Lückert)
 (Stempel und Unterschrift der Prüfstelle)

- Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle - Am Technologiepark 1 - 45387 Essen
- ◆ Anerkannte Prüfstelle nach den Landesbesordnungen, Kennziffer: NRW 15
 - ◆ Anerkannte Prüfstelle im bauaufsichtlichen Zulassungsverfahren
 - ◆ Anerkannte DIN CERTCO Prüfstelle, Kennziffer: PL139
 - ◆ Anerkannte Prüfstelle nach dem Bauproduktengesetz, notified body number: 1625



Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle

Raumheizer KF 188 Arles der Fa. WAMSLER Haus und KÜCHENTECHNIK GmbH, Gutenbergstraße 25, 85748 Garching b. München Prüfbericht Nr. RRF - AU 10 2277			
Prüfung bei		Normwärmeleistung	Teillast
Prüfbrennstoff		Scheitholz	Scheitholz
Versuchstag		21.04.2010	21.04.2010
Aufgabemenge (gesamt) kg		6,4	0,9
Stellung der Einstelleinrichtungen für:			
- Primärluft		zu	zu
- Sekundärluft		auf	1/2 auf
- Tertiärluft		auf	auf
Mittlerer Förderdruck Pa		12	9
Mittlere Raumtemperatur °C		20	21
Mittlere Abgastemperatur bi-tr K		266	227
Mittlerer CO ₂ -Gehalt %		8,7	8,0
Mittlerer CO-Gehalt %		0,14	0,11
Mittlerer CO-Gehalt der Abgase bezogen auf 13 % O ₂ %		0,10	0,10
Abbrandzeit der Aufgaben h		2,31	0,68
Stündlicher Abbrand kg/h		2,77	1,33
Verlust durch freie Wärme %		20,5	19,6
Verlust durch gebundene Wärme %		0,8	0,8
Verlust durch Brennbares im Rost- und Schürdurchfall %		0,5	0,5
Wirkungsgrad %		78,2	79,1
Gesamtwärmeleistung P _n kW		10,1	4,9
NO _x gem. ppm		59	—
C _x H _x gem. ppm		49	42
CO bez. auf 13 % O ₂ mg/MJ		849	808
NO _x bez. auf 13 % O ₂ mg/MJ		59	—
C _x H _x bez. auf 13 % O ₂ mg/MJ		39	41
Staub bez. auf 13 % O ₂ mg/MJ		20	—
CO bez. auf 13 % O ₂ mg/Nm ³		1250	1375
NO _x bez. auf 13 % O ₂ mg/Nm ³		93	—
C _x H _x bez. auf 13 % O ₂ mg/Nm ³		62	64
Staub bez. auf 13 % O ₂ mg/Nm ³		31	—
Staub gemessen mg		11	—

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.